

Klimafachtag 2026

Herausforderung Klimawandel

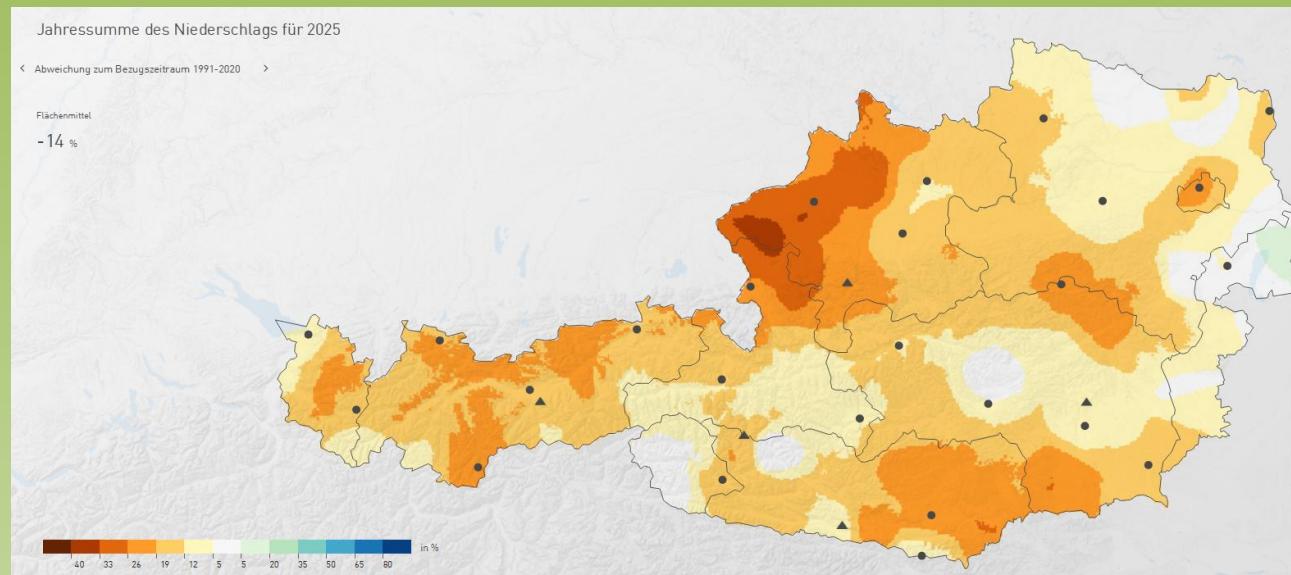
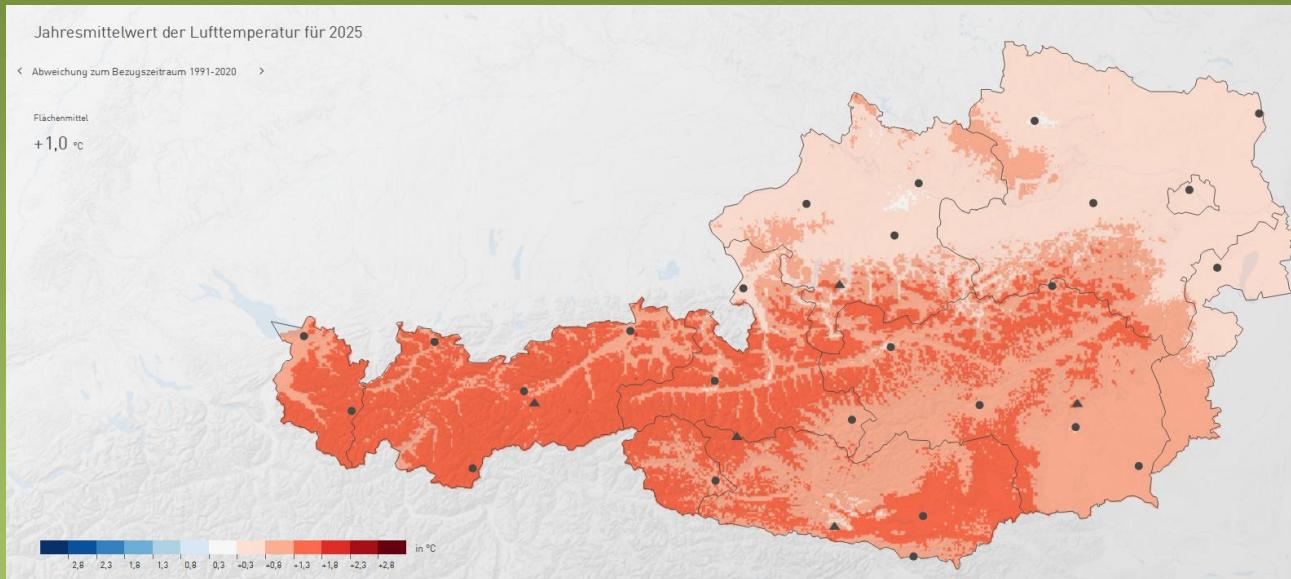
Ein Ausblick für Österreichs Landwirtschaft

20. Jänner 2026

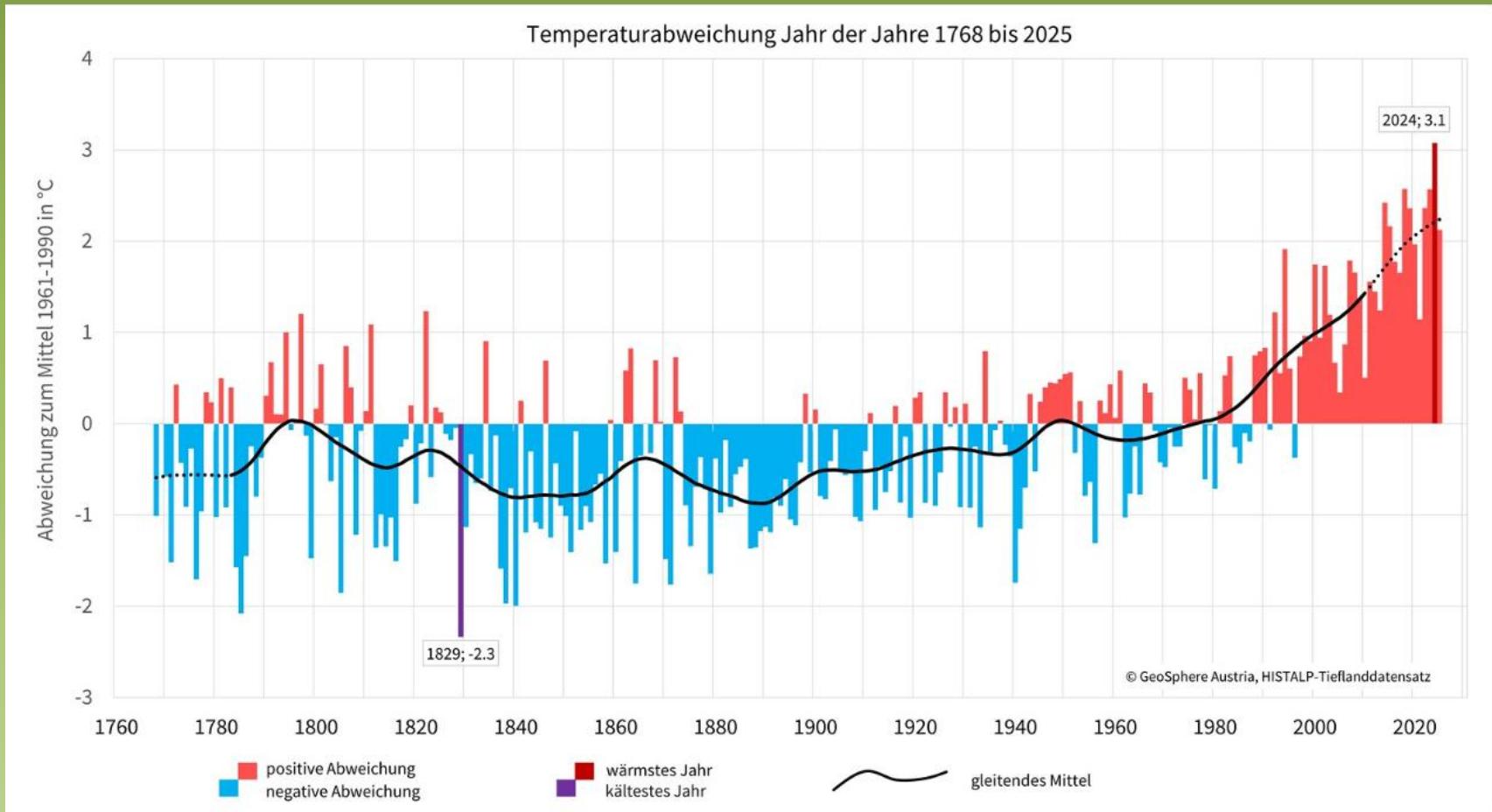
Ried im Innkreis

Mag. Alexander Ohms

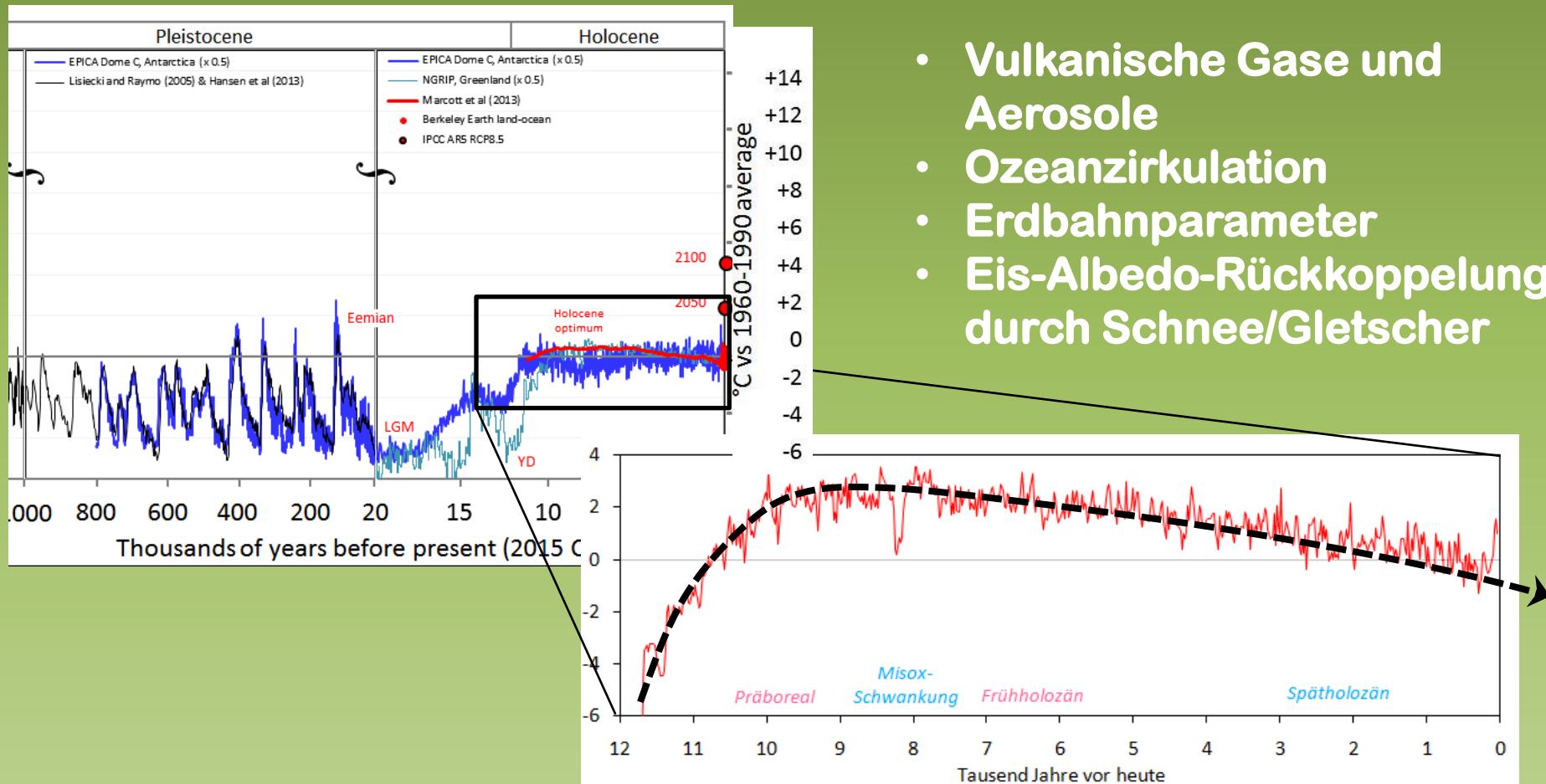
Das Wetterjahr 2025 in Österreich



Mittendrin statt nur dabei ...



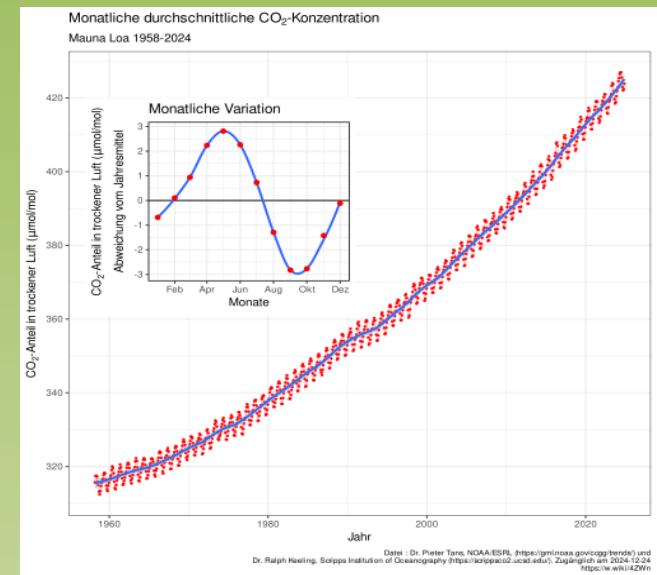
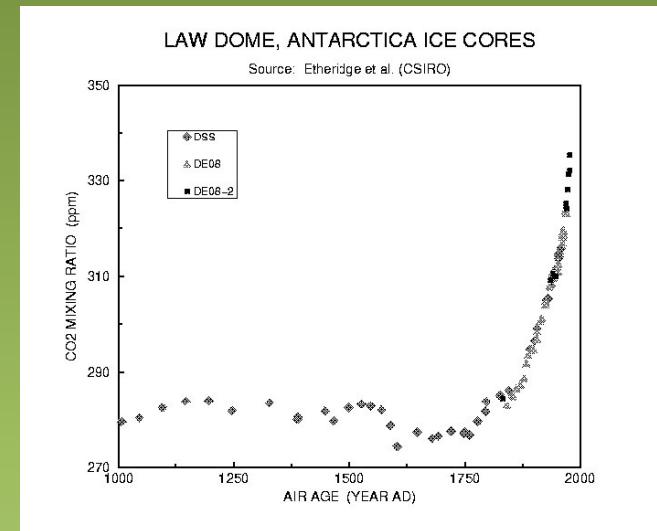
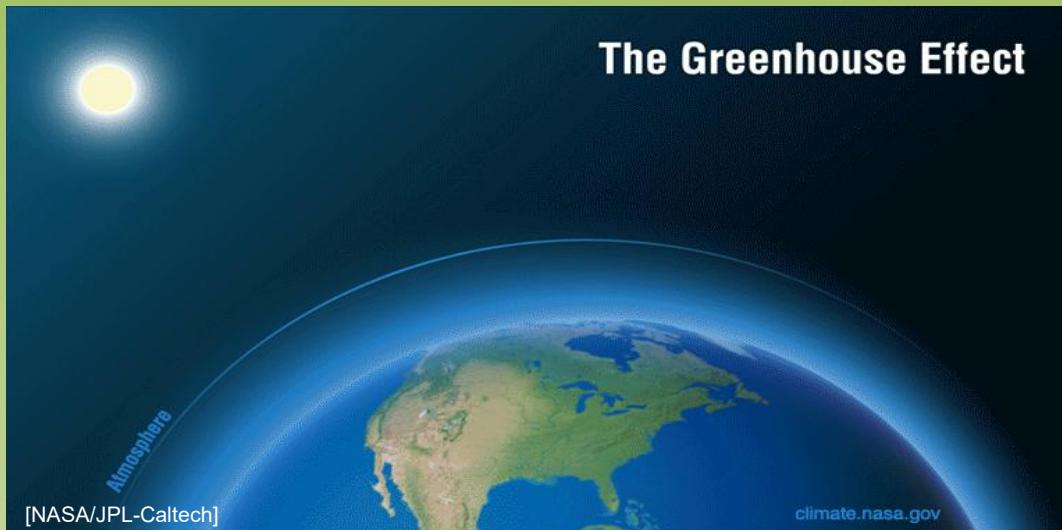
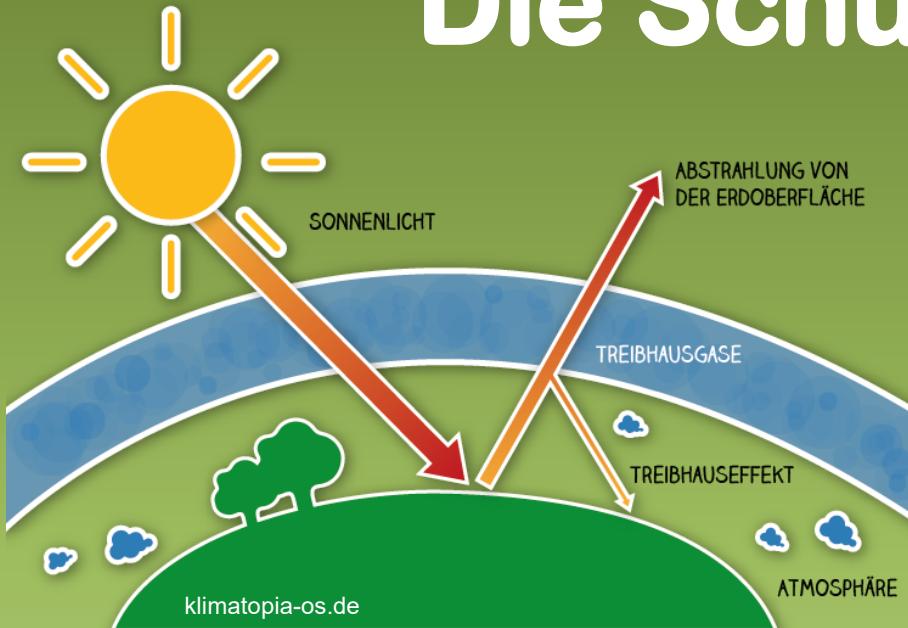
Natürlicher Klimawandel



Die Fakten

- **Globaler Temperaturanstieg seit Beginn des 20. Jahrhunderts um 1,3 Grad**
- **Temperaturanstieg im alpinen Raum um deutlich mehr als 2 Grad**
- **Anstieg des Meeresspiegels seit dem Jahr 1870 um mehr als 28 Zentimeter**
- **Rückgang des arktischen Meereises seit den 70er-Jahren um rund 50 Prozent**

“Die Schuldfrage”



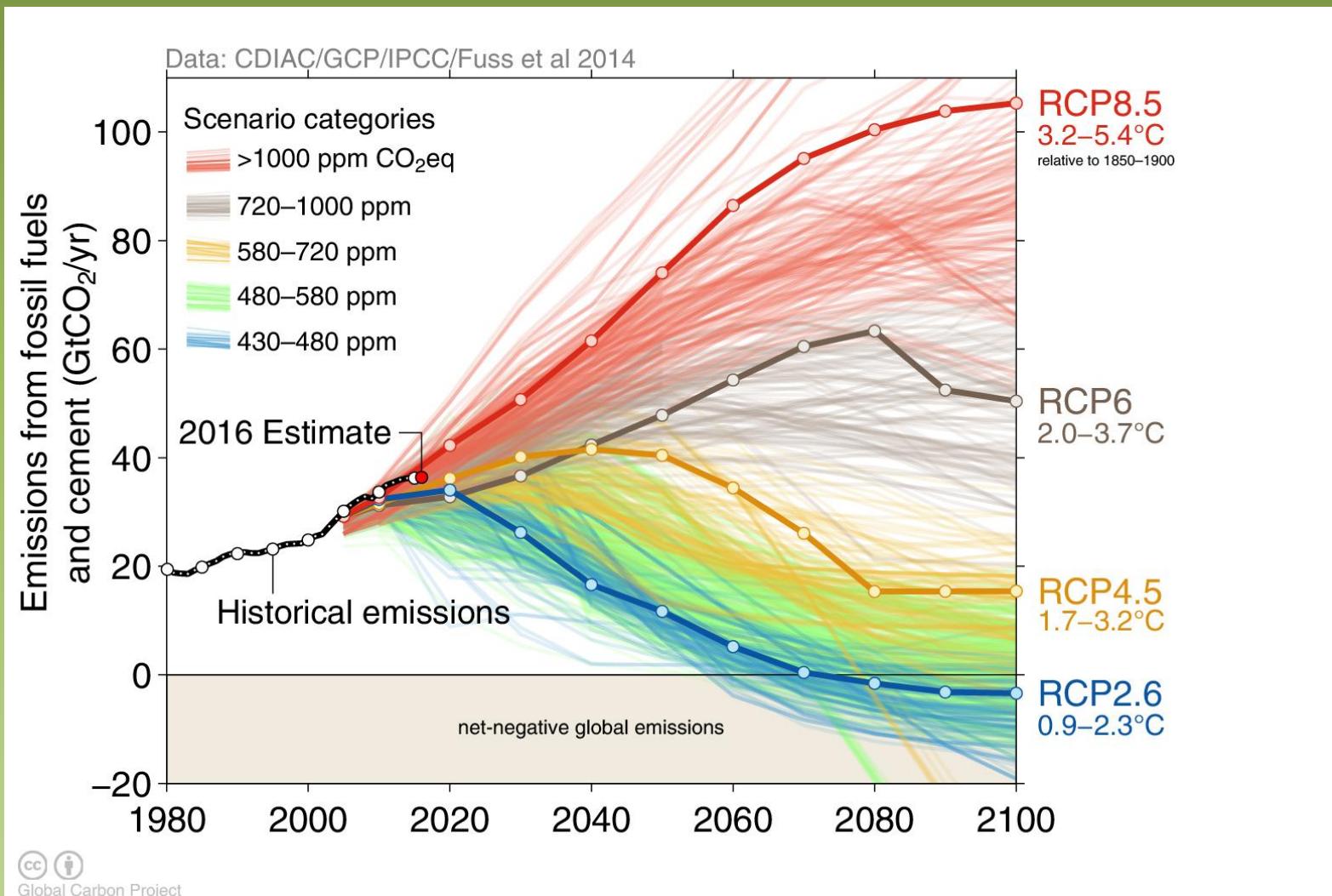
Klimamodelle

Wie ein normales Vorhersagemodell, ABER:

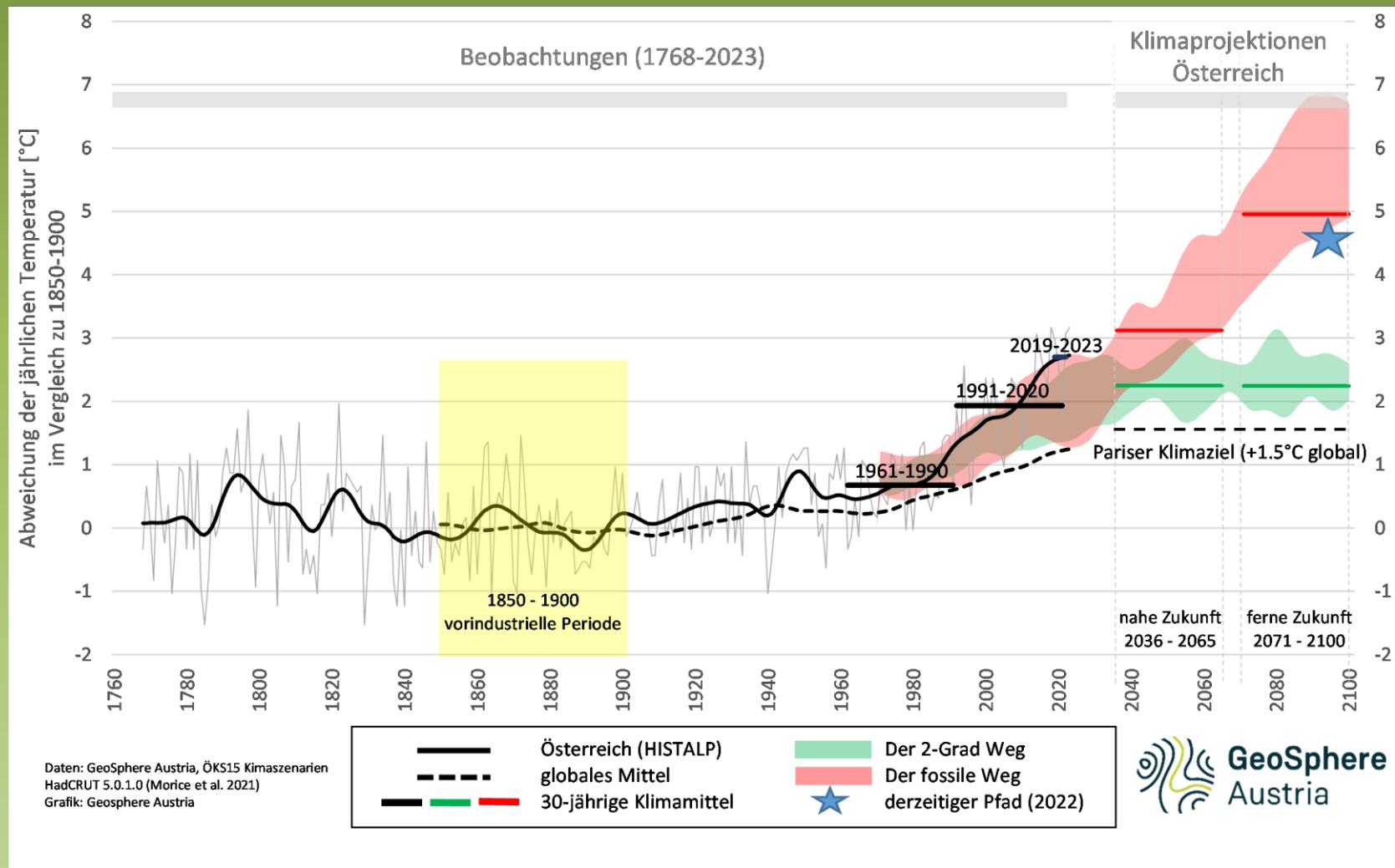
- Ozeane und Eisflächen spielen große Rolle
- Äußere Antriebe sind wichtig (Treibhausgase, Vulkanismus, Sonnenstrahlung)
- Vorhersagezeitraum bis 100 Jahre
- Größtes Problem: Unsicherheit der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung (Weltbevölkerung, Energie, Ernährung,...)

→ Unbekannte zukünftige Randbedingungen lassen verschiedene KlimaSZENARIEN entstehen

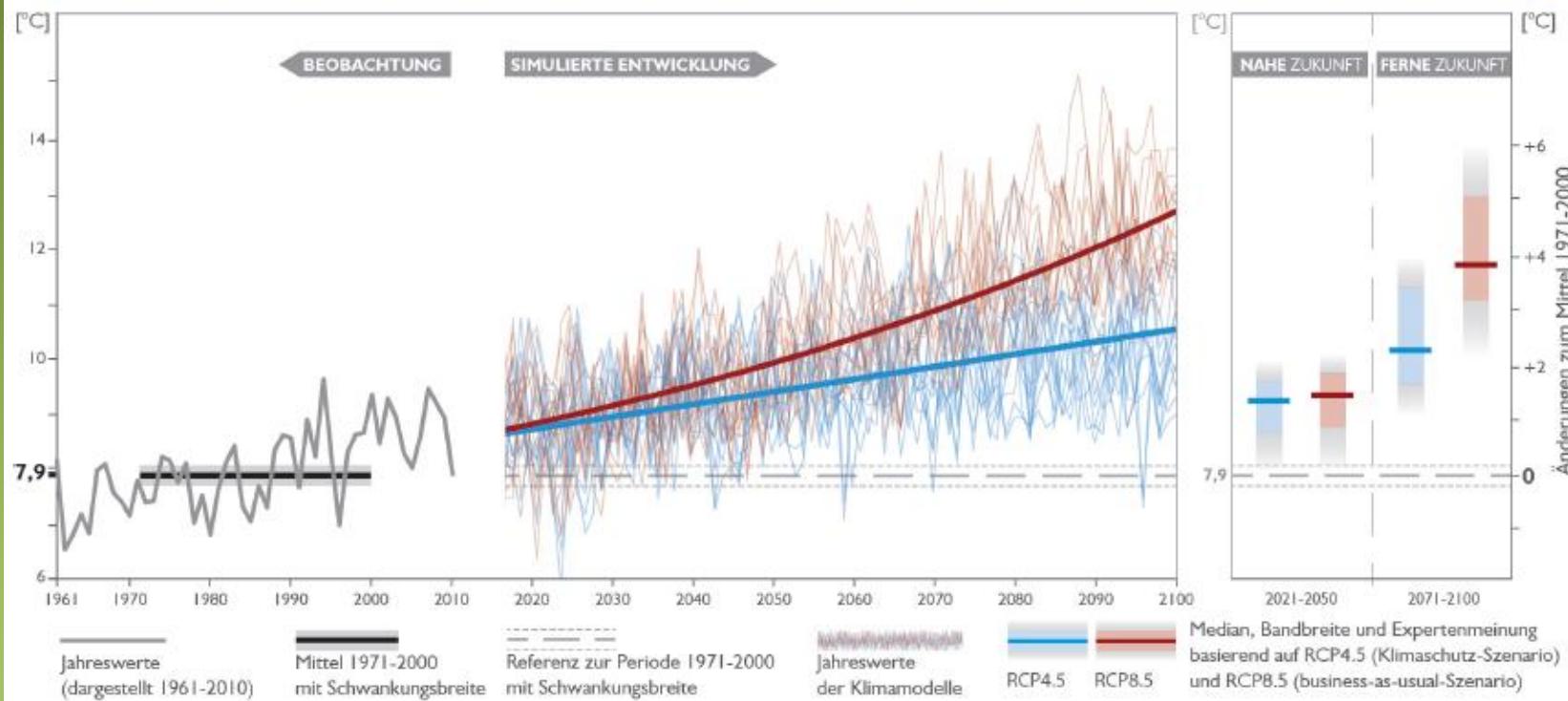
Konzentrationspfade



Wir haben es in der Hand (?)



Vergangene und simulierte Entwicklung der mittleren Lufttemperatur



2021-2050

RCP4.5 (Klimaschutz-Szenario)	RCP8.5 (business-as-usual)
+1,7	+1,9
+1,3	+1,4
+0,8	+0,9

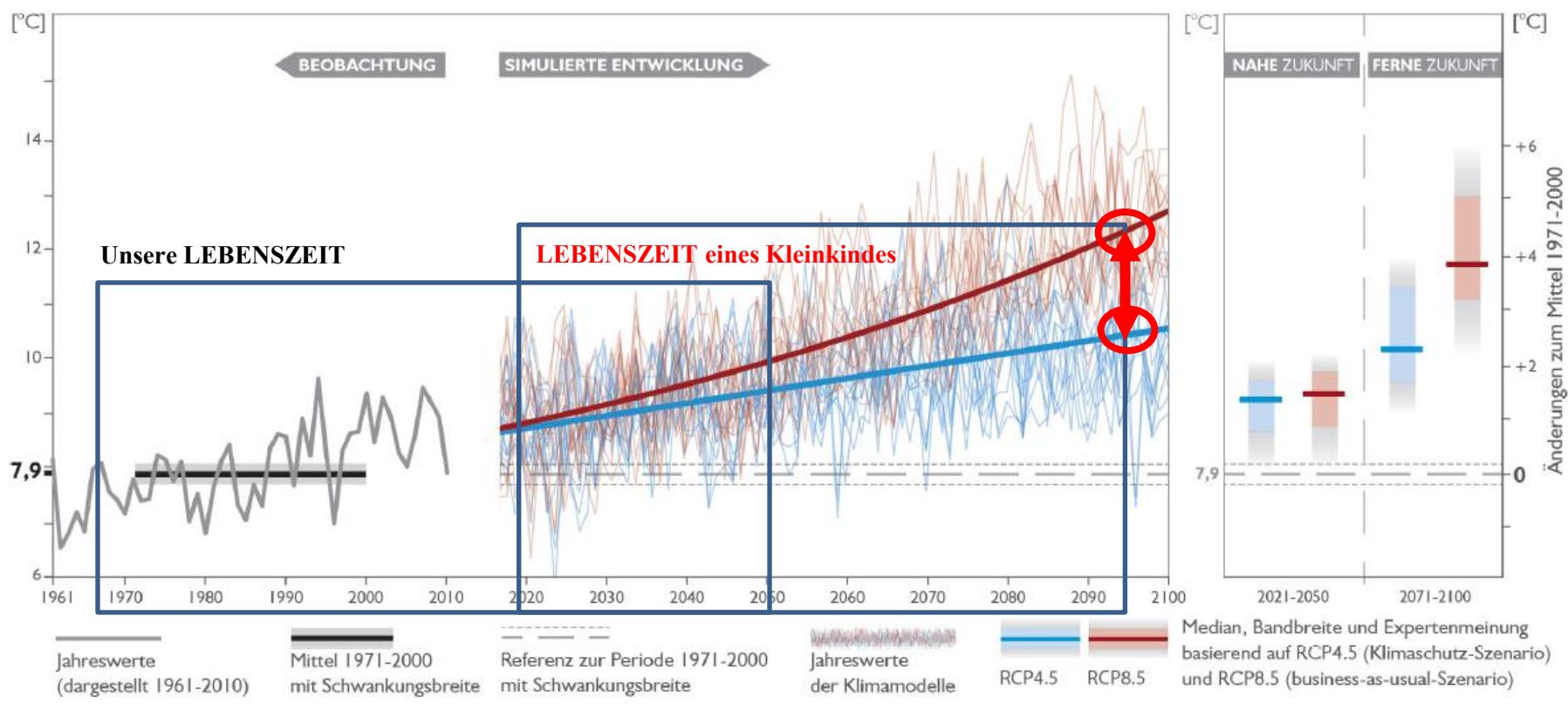
2071-2100

RCP4.5 (Klimaschutz-Szenario)	RCP8.5 (business-as-usual)
+3,4	+5,0
+2,3	+3,9
+1,7	+3,2

Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer	Winter	Sommer
+2,0	+1,7	+2,1	+2,0	+3,2	+2,8	+5,2	+5,5
+1,4	+1,2	+1,5	+1,3	+2,4	+2,0	+4,4	+3,8
+0,8	+1,0	+0,7	+1,0	+2,0	+1,6	+3,6	+3,0

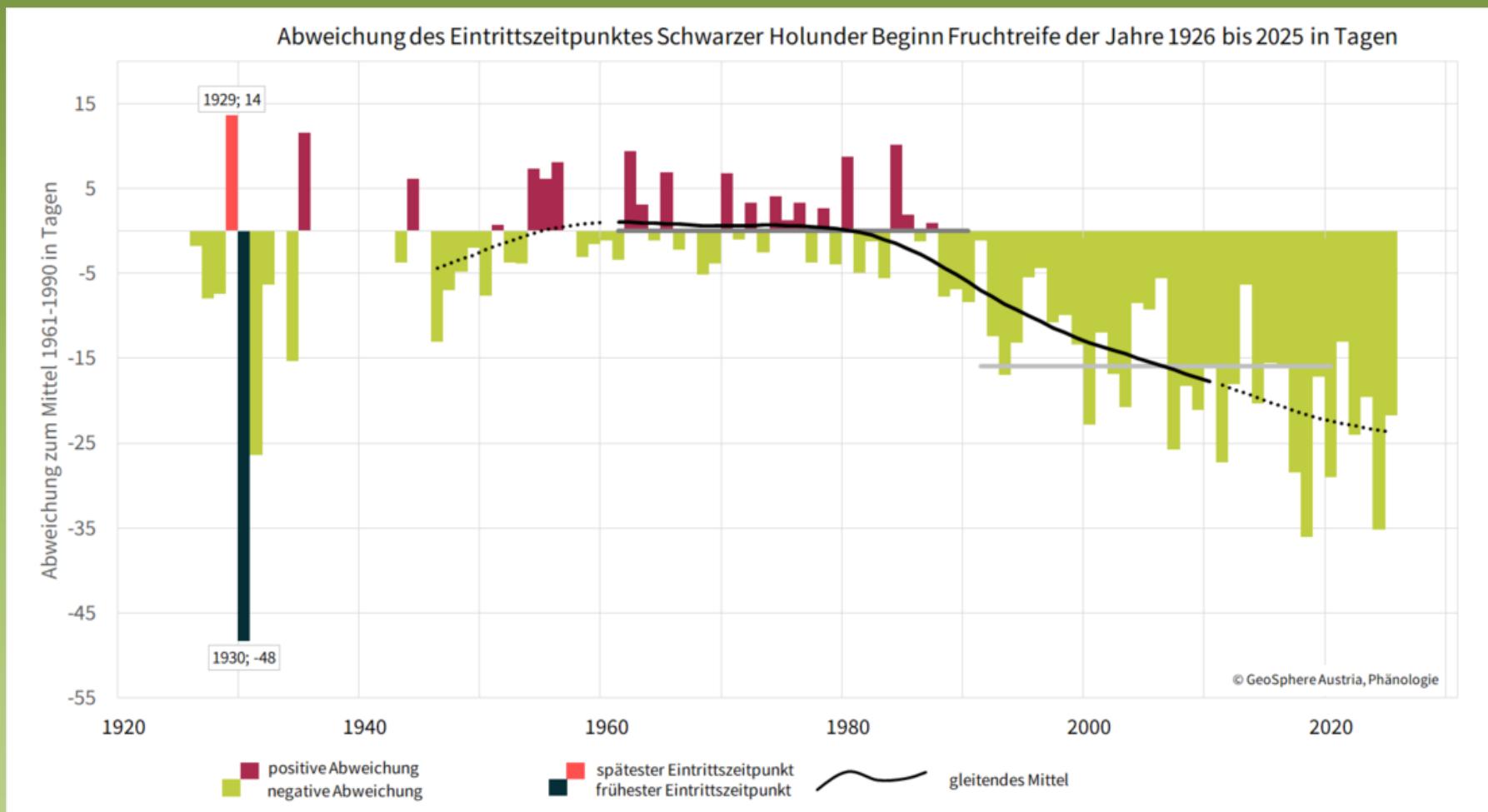
Ein Problem für Generationen

Vergangene und simulierte Entwicklung der mittleren Lufttemperatur

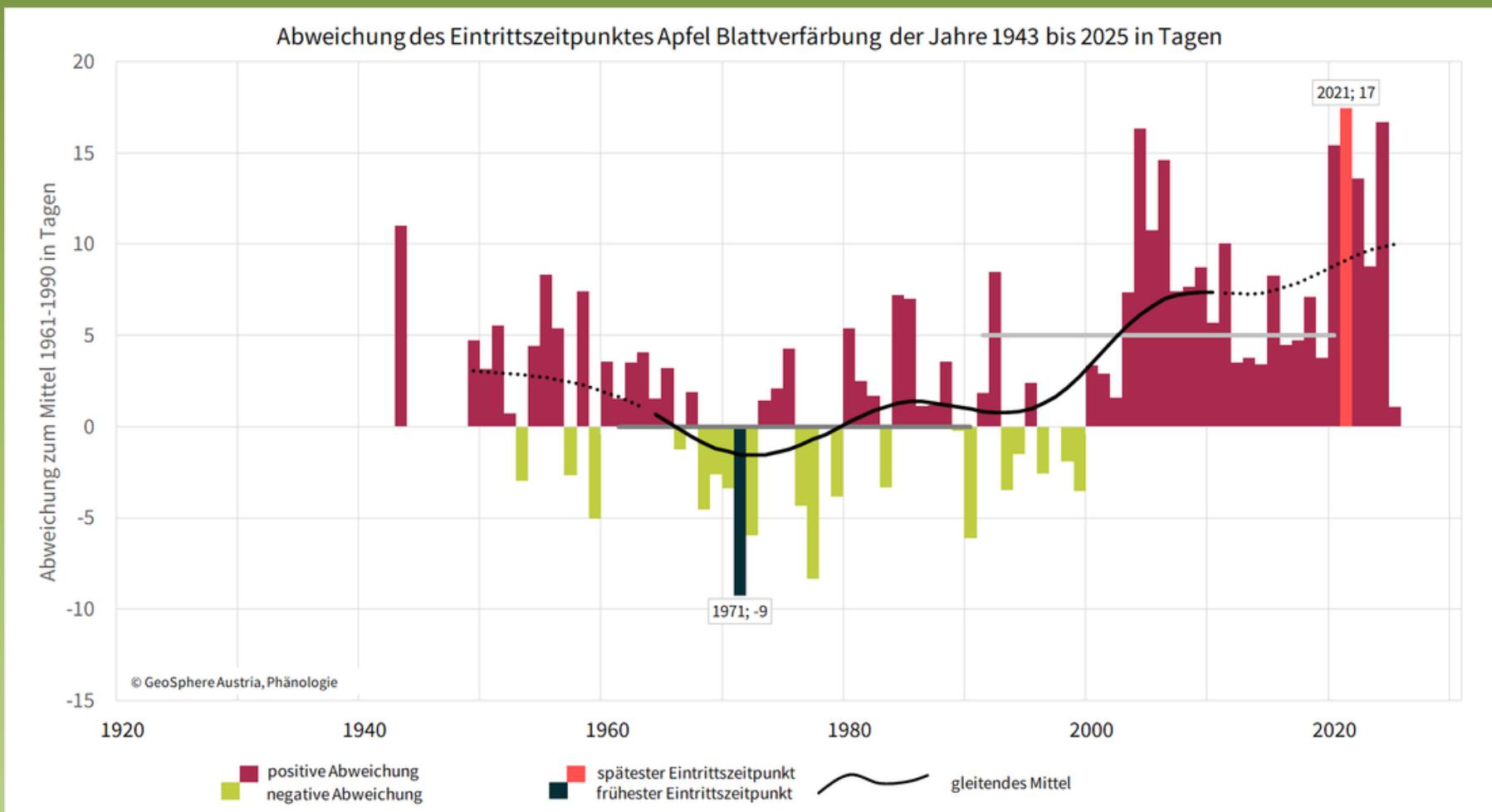


Quelle: ÖKS15

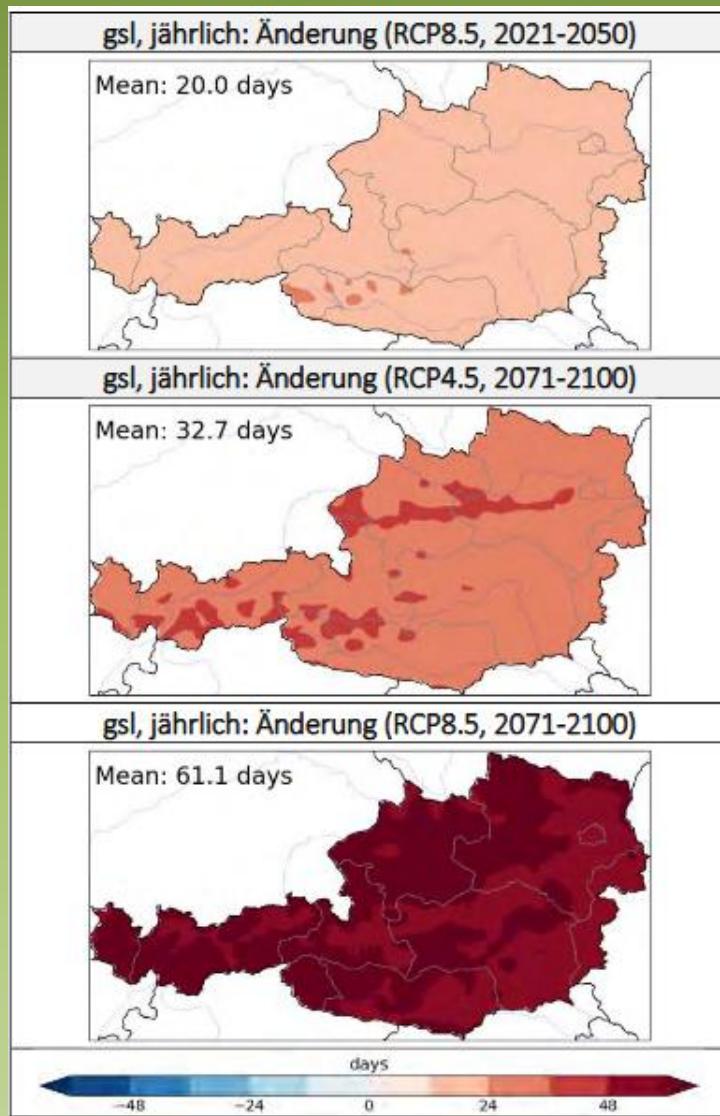
Fruchtreife des Holunders



Blattverfärbung des Apfels



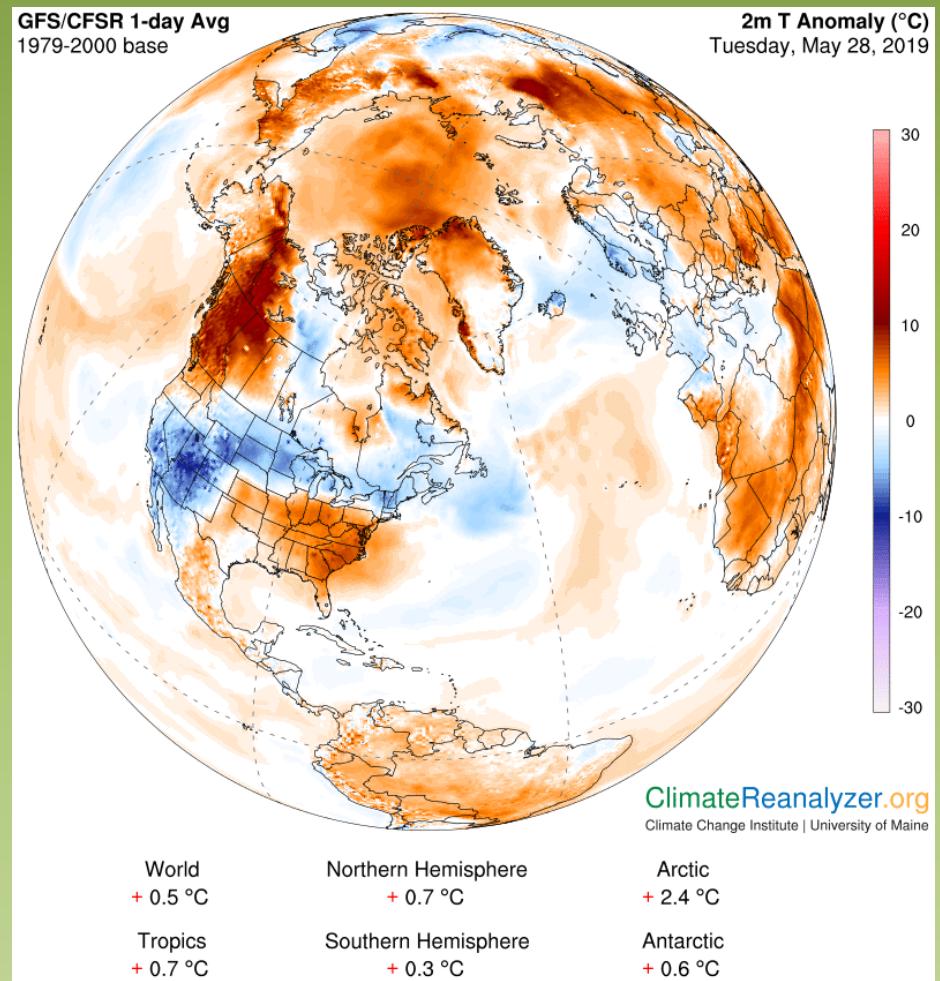
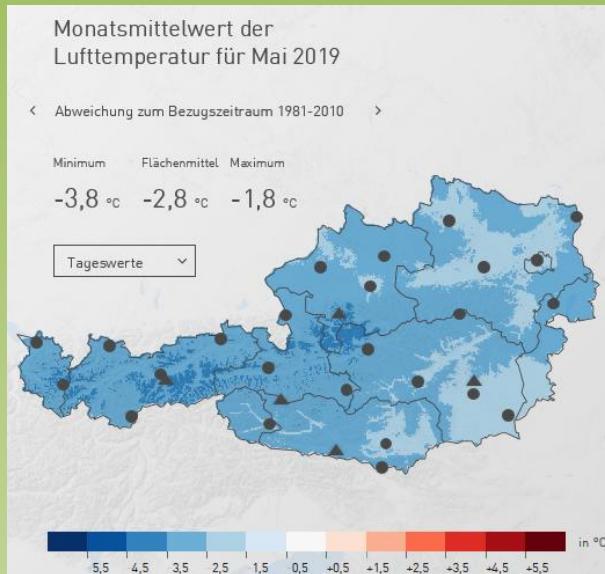
Dauer der Vegetationsperiode



Wieso gibt es noch immer „zu kalte“ Abschnitte?

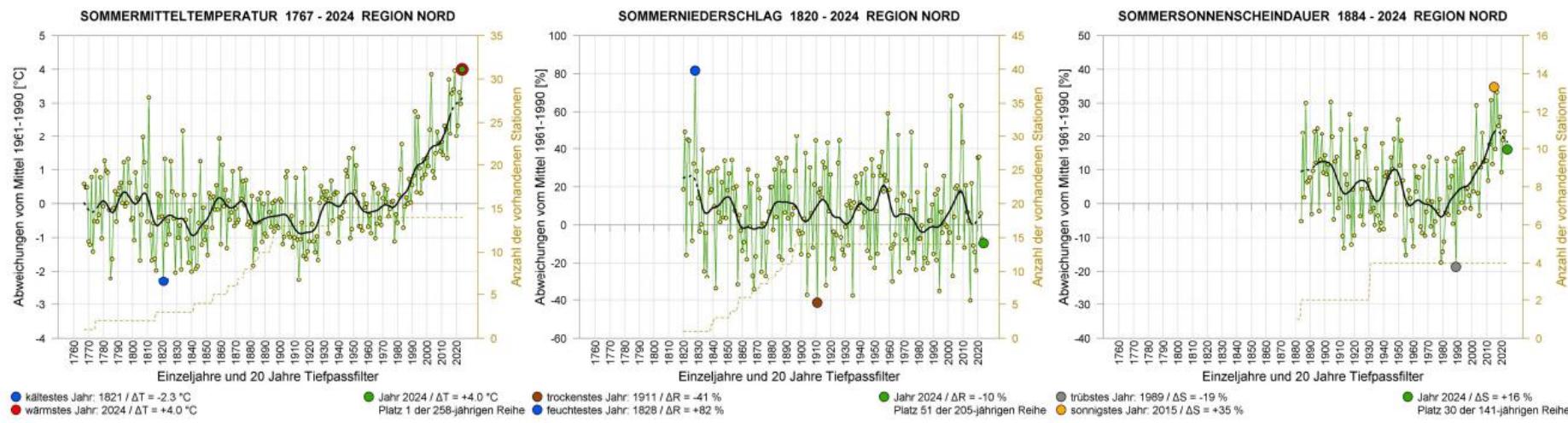
Auch in wärmeren Zeiten wird an den Polen Kaltluft produziert

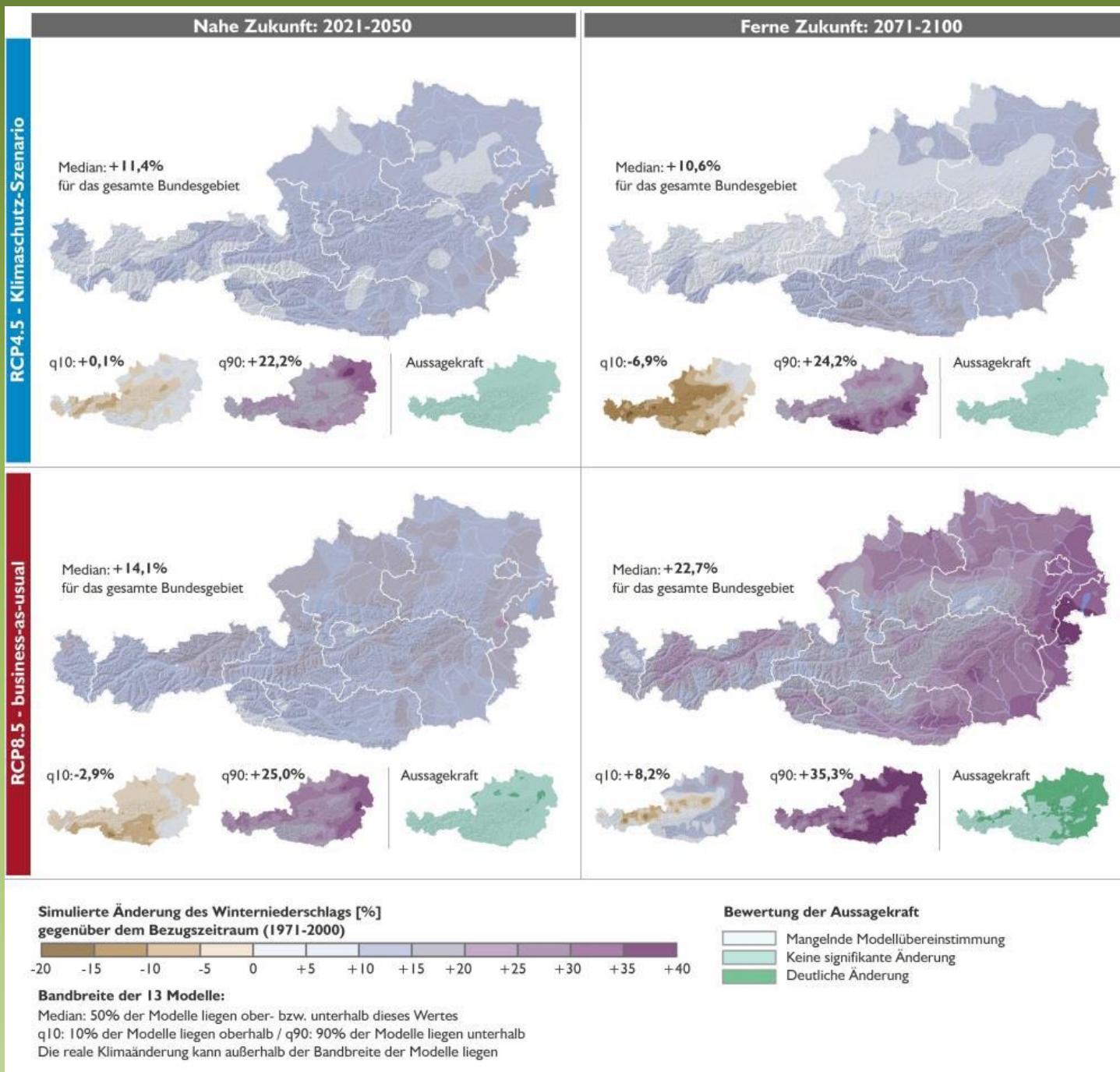
Mehr blockierende Wetterlagen durch Klimawandel



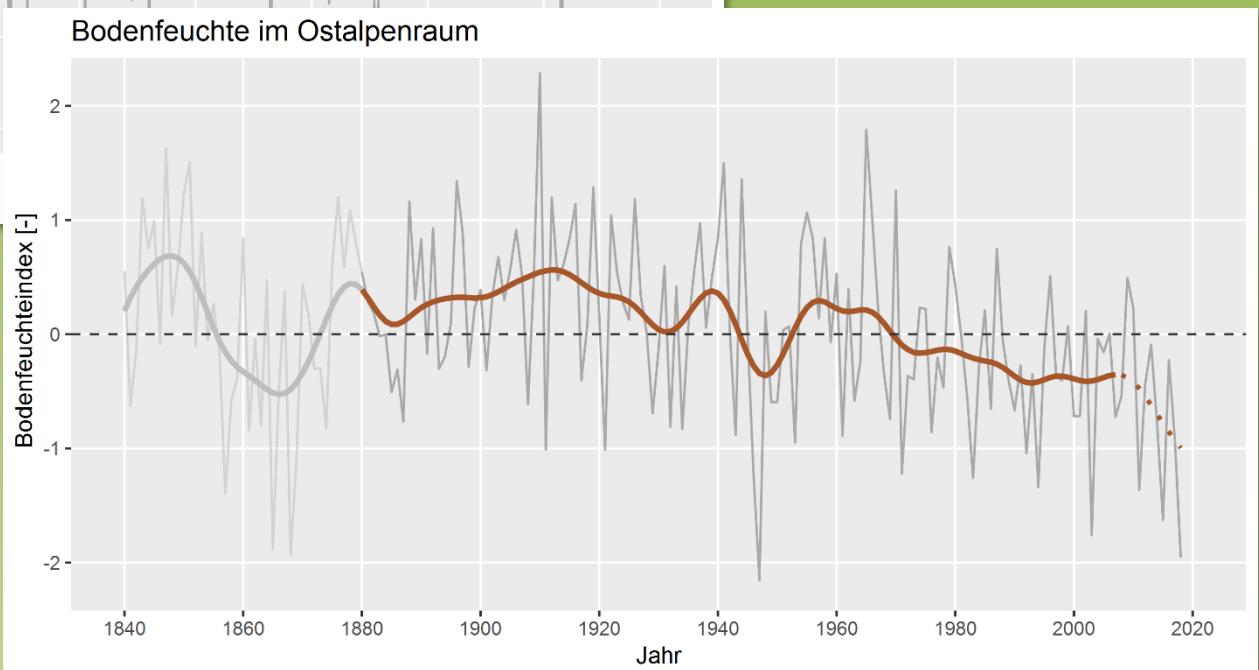
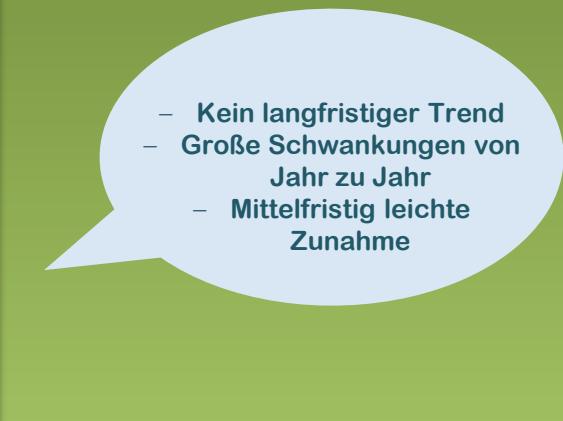
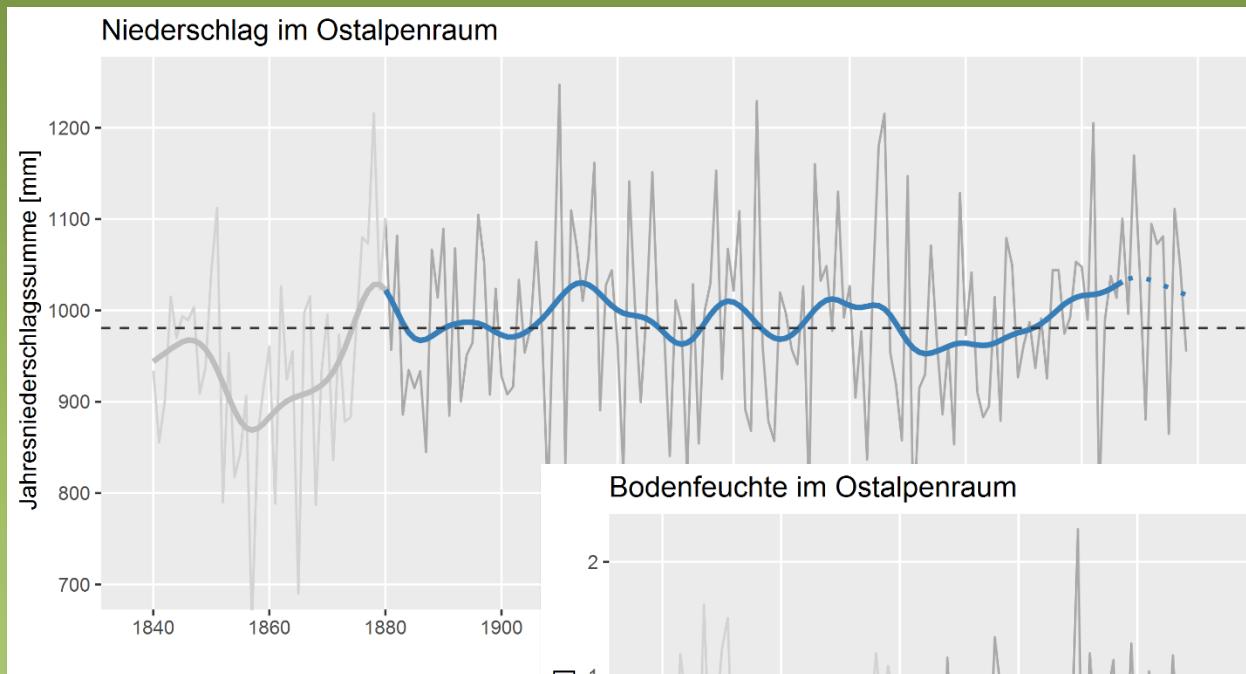
Es wird wärmer – aber was passiert mit dem Niederschlag?



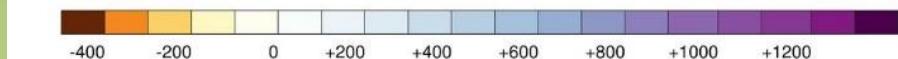
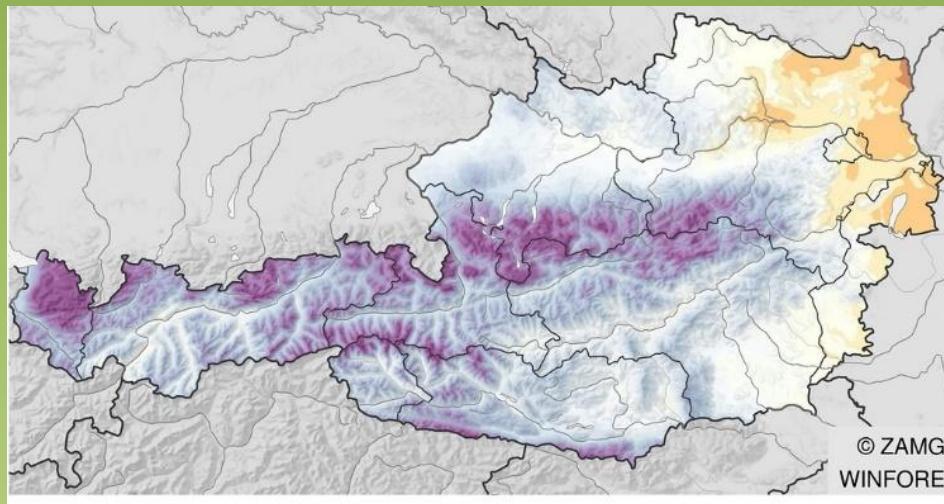




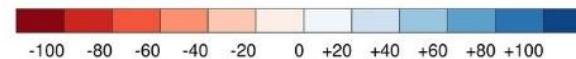
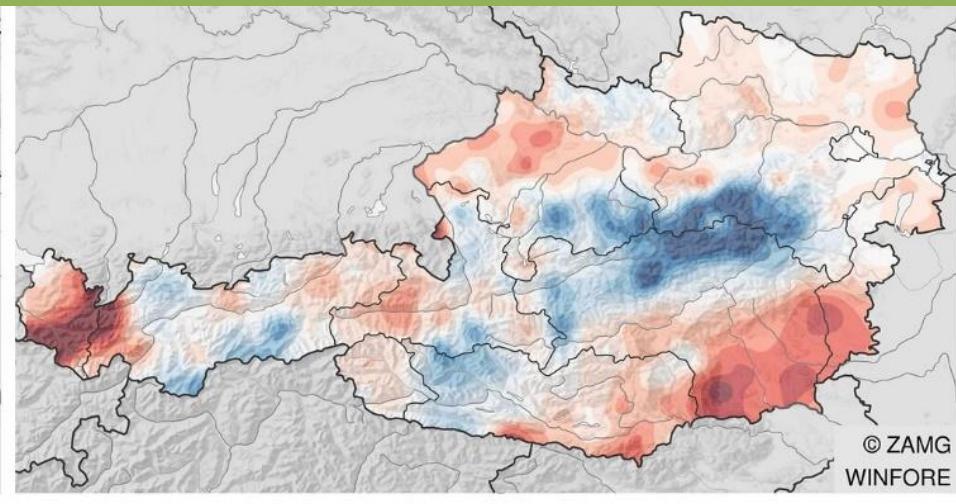
Dürre in Vergangenheit und Gegenwart



Klimatische Wasserbilanz (Niederschlag minus Verdunstung)



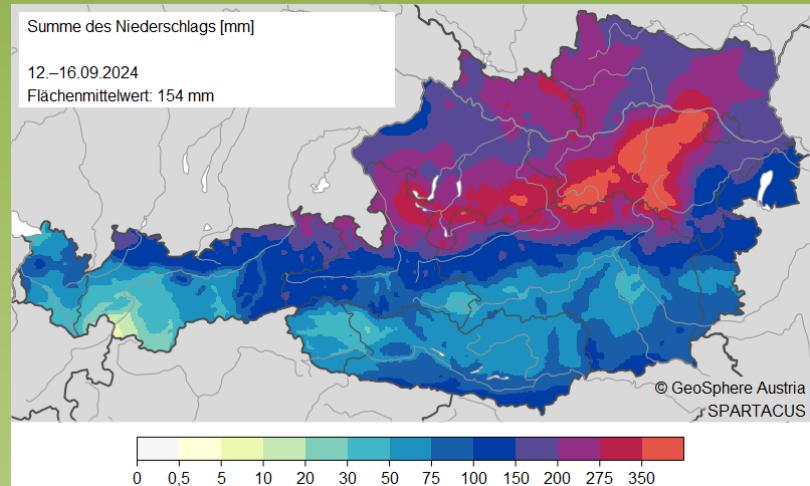
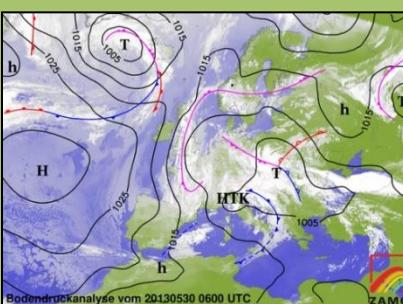
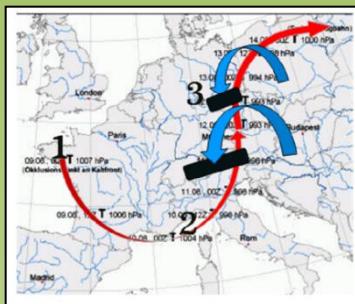
[mm] Periode 1961-1990



[mm] Veränderung bis zur Periode 1991-2022

SEHR VIEL REGEN – AUF GROSSER FLÄCHE

Vb-Wetterlagen – die klassische Hochwassersituation



- gut vorhersagbar
- hat Vorlaufzeit, nicht überraschend
- betrifft großes Gebiet

- TREND:**
- werden eher seltener
 - aber tendenziell intensiver

EXTREM VIEL REGEN – AUF KLEINER FLÄCHE

Gewitter, extreme Schauer - Sturzbäche,
Muren, Springfluten, ...



Beispiele: Saalbach 2018, Oberwölz 2017, Juni 2016
(Innviertel), September 2014 (Grödig), Juli 2014 (Pinzgau),
Juli 2013 (Hallstatt), 2012 (Oberwölz), ...

Gemessener Niederschlag:

Intensität: in 10 Minuten 18-26 mm

Wiederkehrzeit: ca. alle 20 Jahre

Gemessener Niederschlag:

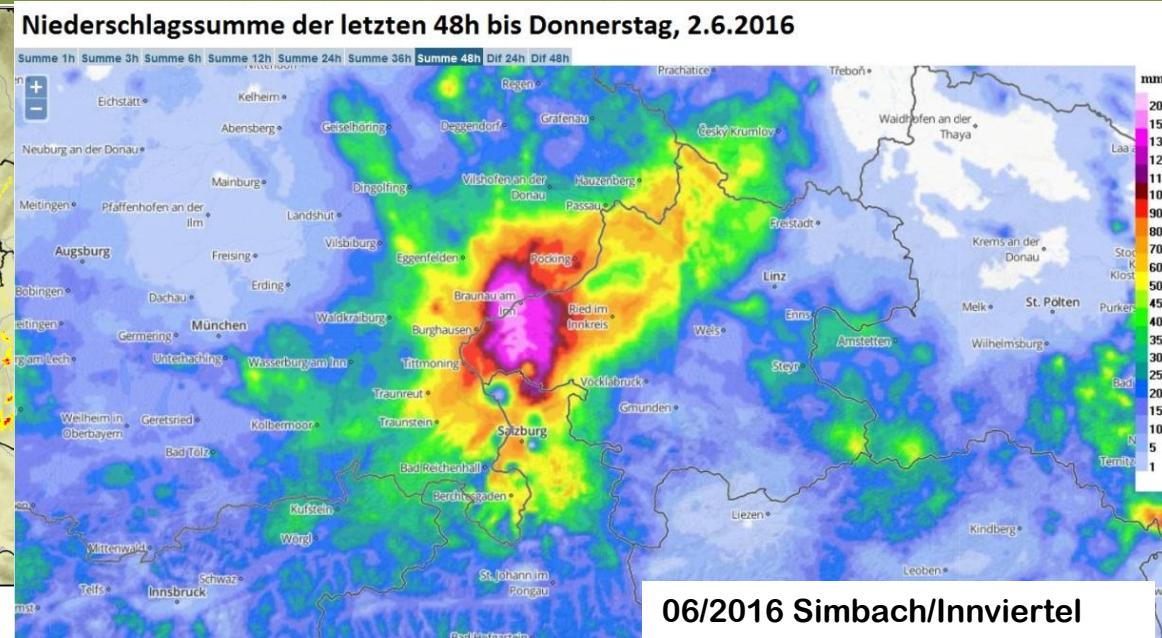
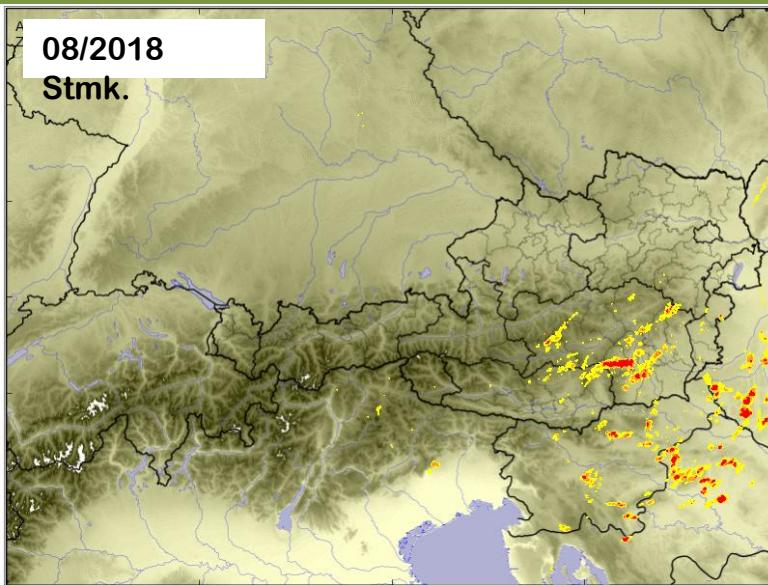
Intensität: in 1 Stunde 50-60 mm

Wiederkehrzeit: ca. alle 30 Jahre

TREND:

- Schauer/Gewitter nicht häufiger, aber intensiver
- **Extreme Ereignisse (bzw. Gewitterwetterlagen)** sind in den letzten 30 Jahren häufiger geworden, stärkster Anstieg ab 2000!

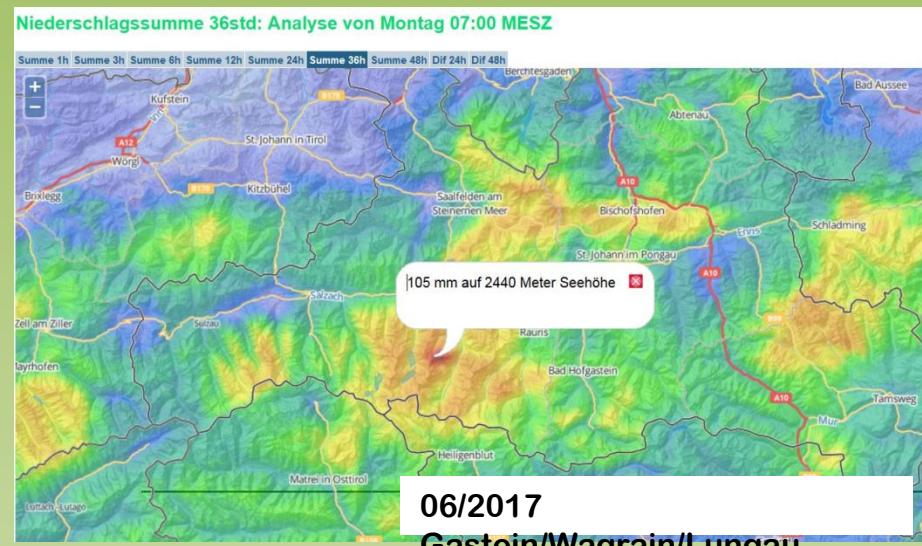
Gewittergüsse als wachsendes Risiko



„Stehende“ Gewitter durch schwache Strömung
– über mehrere Tage hintereinander Regengüsse im gleichen Gebiet

Kleinräumig massive Auswirkungen

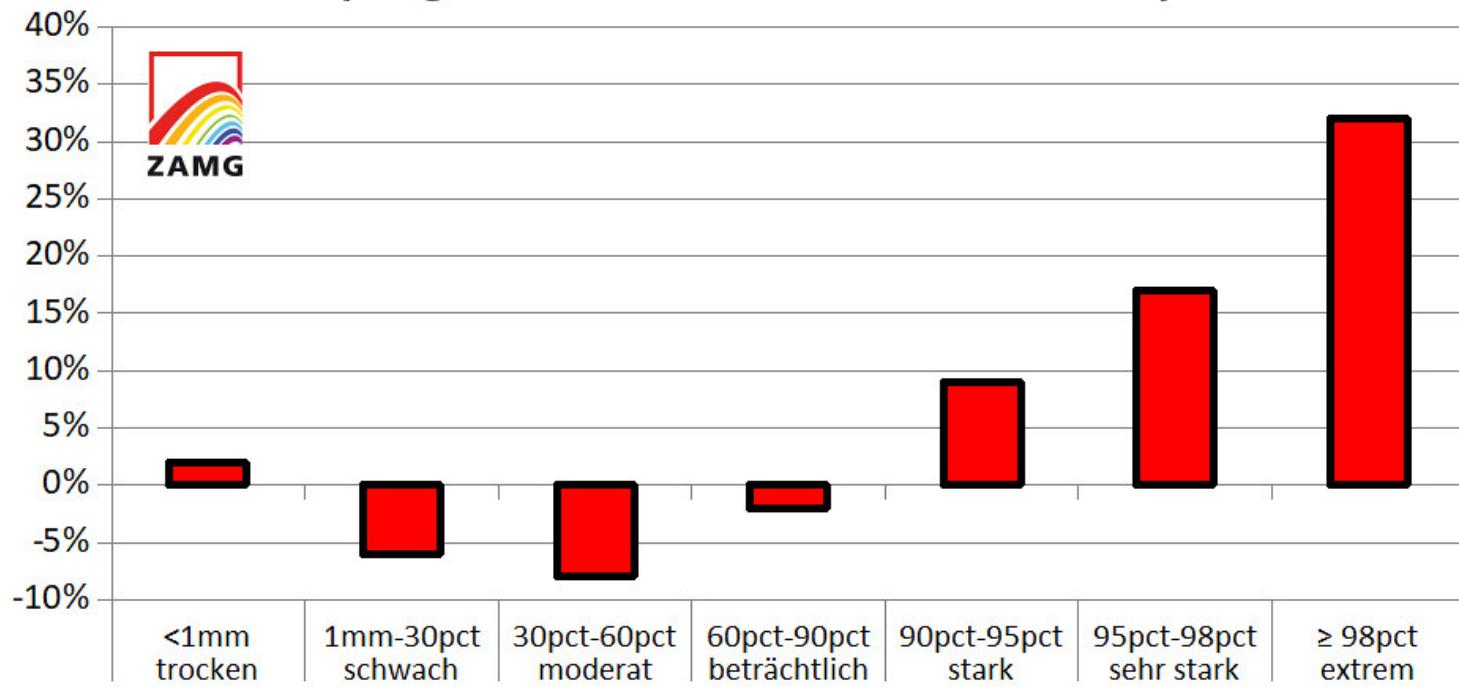
Folge von „stationärer Wetterlage“ mit labiler Schichtung und schwacher Strömung



Starkregentage in Österreich werden häufiger

Änderung der Zahl der Sommertage mit bestimmten Regenmengen

(Vergleich 1961-1990 mit 1991-2020)



Geht uns der Schnee aus?



Risiken für Land- und Forstwirtschaft

Wärme- und Trockenstress für Pflanzen:

- Beispiel Fichte:

- Vermehrt Hitzestress durch sehr heiße Sommer
- Stärkeres Borkenkäferproblem
- Massives Absterben als Problem für Muren- und Hochwasserschutz

- Beispiel Grünlandwirtschaft:

- Vermehrt Trockenstress
- Probleme für Milchwirtschaft durch weniger Futter

Chancen für Land- und Forstwirtschaft

Verlängerung der Vegetationsperioden:

- **Höherer Ertrag bei Getreide und Mais bei entsprechender Anpassung (ausreichende Bewässerung in Trockenperioden)**
- **Erschließung neuer Regionen für Obst- und Weinkulturen**

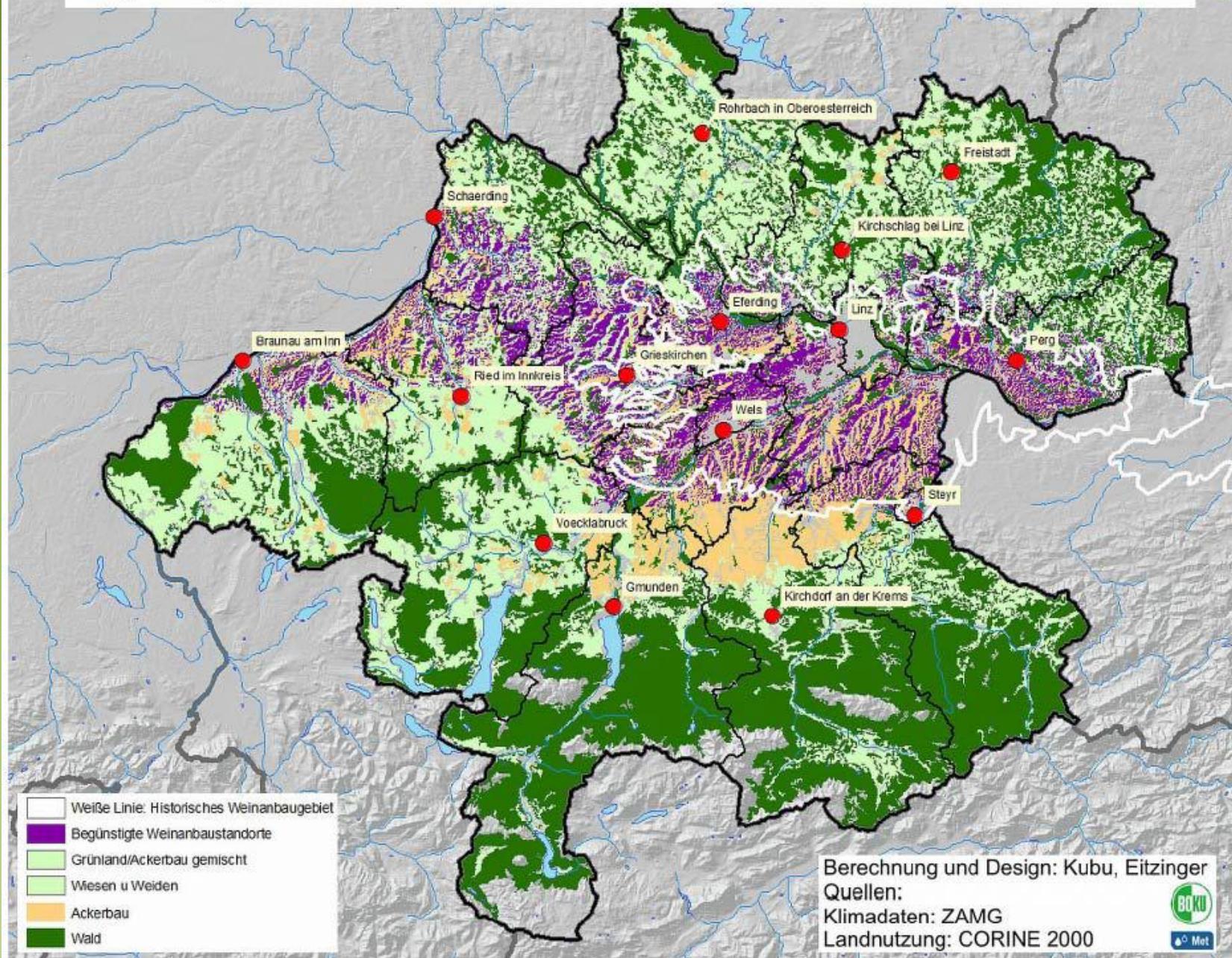
Anpassungsstrategien

- **Vielfältigere Produktion (Minderung des Produktionsrisikos)**
- **Sicherstellung der Wasserversorgung für die Bewässerung**
- **Verdunstungsschutzmaßnahmen**
- **Umstellung von Fruchtfolgen: mehr Winter- als Sommersaaten**
- **Züchtung und Anbau neuer stresstoleranterer Sorten**

Anpassungsstrategien

- **Umstieg auf wärmeliebende Sorten mit höherem Ertragspotenzial (spätreife Maissorten, Hirse, Soja, Sonnenblume, Wein, Marille, Pfirsich)**
- **Anpassung (Vorverlegung im Frühjahr, Verschiebung im Herbst) der Anbautermine**
- **Konsequente Schutzmaßnahmen gegen Bodenerosion bei Hanglagen und erosionsanfälligen Böden**
- **Konsequentes und zielgerichtetes Monitoring von Schädlings- und Krankheitsauftreten**

Begünstigte Weinanbaustandorte in Oberösterreich bis zu den 2050er Jahren





»Vorhersagen sind schwierig,
insbesondere wenn sie die Zukunft betreffen.«

Mag. Alexander Ohms
alexander.ohms@geosphere.at
+43 662 626301 - 3629